
ILS-Newsletter (Juni 2013)

Mit diesem Newsletter erhalten Sie regelmäßig die neuesten Nachrichten aus dem ILS. Wir berichten über unsere Forschungsaktivitäten und Projekte und stellen Ihnen neue Mitarbeiter/ -innen vor. Darüber hinaus weisen wir Sie gerne auf aktuelle Publikationen und bevorstehende Veranstaltungen hin.

Inhalt:

1. Das ILS hat einen neuen Wissenschaftlichen Direktor
2. Neues aus der Forschung
3. Personalia
4. Das ILS an Bord der MS Wissenschaft
5. Zu Gast im ILS
6. Veröffentlichungen
7. Veranstaltungen
8. Aktuelle Hinweise

1. Das ILS hat einen neuen Wissenschaftlichen Direktor

Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop ist seit dem 01. April 2013 neuer Wissenschaftlicher Direktor des ILS. Noch bis zum 31. Juli 2013 ist er zudem Inhaber des Lehrstuhls für Raumentwicklungs- und Umweltplanung an der Universität Stuttgart. Der Wechsel nach Dortmund ist auch eine Rückkehr, denn Stefan Siedentop kennt die Stadt und die Region sehr gut. In Dortmund begann seine akademische Karriere: Er studierte Raumplanung an der TU Dortmund und promovierte 2002 zum Thema „Kumulative Umweltwirkungen in der Umweltverträglichkeitsprüfung – Grundlagen, Methoden, Fallbeispiele“. Von 1994 bis 2007 arbeitete

Stefan Siedentop als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden und konzentrierte sein Forschungs- und Erkenntnisinteresse auf vielfältige Fragen der Raumentwicklung und Raumplanung. 2007 wurde er auf den Lehrstuhl für Raumentwicklungs- und Umweltplanung in der Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Universität Stuttgart berufen. Zugleich übernahm er die Leitung des Instituts für Raumordnung und Entwicklungsplanung (ireus).

An dieser Stelle dankt das ILS dem bisherigen Wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Rainer Danielzyk für die langjährige Leitung des ILS und seine großen Verdienste um den Aufbau und die stete Weiterentwicklung des Instituts. Wir gratulieren zur neuen Aufgabe als Generalsekretär der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) in Hannover und wünschen weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

2. Neues aus der Forschung

Nachnutzung für Tagebauflächen – EU Projekt RESTORE gestartet

Im Januar 2013 startete das EU Projekt RESTORE (Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North West Europe). Ziel von RESTORE ist es, optimale Nachnutzungsstrategien für Tagebauflächen in dicht besiedelten Regionen zu entwickeln. Neben einer vergleichenden Analyse planerischer Best-Practice-Beispiele und den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nachnutzung dieser Flächen steht vor allem die Messung, ökonomische Bewertung und Visualisierung verschiedener Ökosystemdienstleistungen im Zentrum der Untersuchungen. Unter Ökosystemdienstleistungen werden selbstregenerative Prozesse von

Ökosystemen (Gewässerschutz, Klimaanpassung, Bodenfruchtbarkeit etc.) sowie indirekte Nutzungspotentiale wie Naherholung oder touristische Attraktivität gefasst. Das ILS bearbeitet das Projekt mit sechs internationalen Partnerinstituten aus Großbritannien, den Niederlanden und Belgien (Ansprechpartner: Dr. Karsten Rusche (Telefon: +49 (0) 231 9051-234, E-Mail: karsten.rusche@ils-forschung.de).

Sozialräumliche (Kriminal-)Prävention in Quartieren in NRW

In Kooperation mit Prof. Dr. Herbert Schubert von der FH-Köln untersucht das Forschungsfeld „Sozialraum Stadt“ die Wirkungen von Maßnahmen zur sozialräumlichen Kriminalprävention in benachteiligten Quartieren. Im lebensnahen Umfeld des Quartiers ist die Wohn- und Lebensqualität besonders stark vom eigenen Sicherheitsempfinden abhängig. In Quartieren mit sozialen Problemlagen werden unter anderem Programme wie die „Soziale Stadt“ durchgeführt, die über umfassende Maßnahmen lokale Problemlagen abbauen sollen. Bezogen auf die Sicherheits- und Kriminalitätslage im Quartier ist über die Wirksamkeit, Reichweite und Nachhaltigkeit solcher Maßnahmen bislang nur wenig bekannt. Das vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt führt dazu Untersuchungen in verschiedenen Quartieren in NRW durch (Ansprechpartner: Thomas-Maximilian Kieszkowski, Telefon +49 (0) 231 9051-181, E-Mail: thomas-maximilian.kieszkowski@ils-forschung.de).

Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Unna. An der Erarbeitung der Strategie mit dem Titel „LebensWerte“ sind die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21, der Kreis Unna und das ILS beteiligt. Da regionale

Nachhaltigkeitsstrategien bisher kaum existieren, besteht die Innovation des Projektansatzes vor allem darin, vorhandene Strategien auf Bundesebene mit den lokalen Strukturen im Kreis zu verbinden. Die Nachhaltigkeitsstrategie enthält Ziele und Indikatoren zur Messung einer nachhaltigen Entwicklung für die Bereiche Fläche, Mobilität, Klima, Bildung, Wirtschaft und Beschäftigung. Dabei ist die breit angelegte Beteiligung der Bürger/ -innen und die Einbindung der öffentlichen Akteure zentral. Nach der Auftaktkonferenz und ersten Befragungen in ausgewählten Städten und Gemeinden Ende 2012 startete im Februar 2013 eine Online-Beteiligung der Bewohner/ -innen. Die Ergebnisse fließen in die Zielsetzungen ein und geben dem Kreis wichtige Hinweise für seine zukünftige Arbeit (Ansprechpartnerin: Andrea Dittrich-Wesbuer, Telefon: +49 (0)231 9051-272, E-Mail: andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de).

Multilokalität und Stadt – die Bedeutung multilokalen Wohnens in den Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen

Multilokalität gewinnt als Forschungsgegenstand zunehmend an Bedeutung. Während sich die Forschung früher stark auf einzelne Phänomene konzentrierte, wird Multilokalität zunehmend als eigenständige, in zahlreichen Erscheinungsformen auftretende Lebensweise verstanden. Im Fokus des ILS-Forschungsprojektes steht das multilokale Wohnen, das heißt das regelmäßige Übernachten sowie Wohnen an zwei oder mehr unterschiedlichen Standorten. Ein Phänomen, das im Zuge veränderter Lebens- und Arbeitswelten zunehmend häufiger anzutreffen ist. Während sich die Wissenschaft derzeit vornehmlich mit der Lebensführung multilokaler Menschen beschäftigt, ist der Forschungsstand in Bezug auf die quantitative Relevanz multilokalen Wohnens in bzw. für Kommunen und die Wechselwirkungen mit der Stadt- und Raumentwicklung noch spärlich. Stellen multilokale Haushalte eine Chance oder ein Risiko für die Stadtentwicklung dar? Welche Ausprägungen dieser Lebensform (etwa berufs-, partnerschafts- oder freizeitbezogene Formen) sind besonders bedeutsam? Und welche konkreten Impulse ergeben sich beispielsweise für die Wohnungs- und Verkehrsmärkte? Als erster Schritt wurde zu Beginn des Jahres eine Online-Befragung

durchgeführt, an der sich über 200 städtische Verwaltungsangestellte in NRW beteiligt haben (Ansprechpartnerin: Andrea Dittrich-Wesbuer, Telefon: + 49 (0) 231 9051-272, E-Mail: andrea.dittrich-wesbuer@ils-forschung.de).

3. Personalia

ILS-Mitarbeiterin zur Botschafterin des Wissenschaftsjahres 2013 berufen

„Wir leben länger. Wir werden weniger. Wir werden vielfältiger“ - so umreißt das Wissenschaftsjahr 2013 die aktuellen Herausforderungen des demografischen Wandels. Neben der Wanderausstellung der Leibniz-Gemeinschaft und dem Forschungsschiff MS Wissenschaft stellt die Einbeziehung von zwei Botschaftern und einer Botschafterin eine weitere öffentlichkeitswirksame Aktion im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2013 „Die demografische Chance“ dar. Andrea Dittrich-Wesbuer ist kommissarische Leiterin des Forschungsfeldes „Entwicklung von Stadtregionen“ und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung. Sie leitet verschiedene Forschungsprojekte, in denen fachliche Handreichungen und konkrete Werkzeuge für die Planungspraxis entwickelt werden. Im Rahmen der deutschlandweiten Plakat- und Medienkampagne wurde sie zur Botschafterin für den demografischen Trend „Wir werden weniger“ ernannt, weitere Infos, unter: www.demografische-chance.de/dittrich-wesbuer

Vertretungsprofessur

Die Vertretungsprofessur von Dr.-Ing. Frank Roost an der Universität Kassel wurde verlängert. Frank Roost, kommissarischer Leiter des Forschungsfeldes „Metropolitane Räume“ am ILS, übernimmt somit

auch im Sommersemester 2013 die Lehre im Fachgebiet Stadt- und Regionalsoziologie.

Gremienarbeit

- Hilke Janssen wurde in den Vorstand des Netzwerkes Wissenschaftsmanagement e.V. gewählt.
- Dr. Mario Reimer wurde in den neuen Arbeitskreis „Planungstheorien – Stand und Perspektiven“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) berufen.

4. Das ILS an Bord der MS Wissenschaft

Der demografische Wandel ist für alle sicht- und spürbar. Unter dem Motto „Alle Generationen in einem Boot“ ging das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Ende April von Berlin aus auf die Reise. Im September endet die Tour dann in Linz (www.ms-wissenschaft.de/tour.html). Im Bauch der MS Wissenschaft erfahren die Besucher/ -innen mehr über den demografischen Wandel und erleben auf vielfältige Weise, was dazu aktuell diskutiert wird. Anhand von über 30 interaktiven Exponaten können Interessierte das Altern simulieren, den Lebensstyp ermitteln oder testen wie gesund man lebt. Insbesondere für Jüngere bietet das schwimmende Ausstellungskonzept faszinierende und lebendige Einblicke in den aktuellen Stand der Forschung. Mit an Bord ist auch das ILS. Beide ILS-Exponate sind interaktiv gestaltet und werden auf 120 cm breiten Bildschirmen präsentiert, die sich durch berührungslose Gesteninteraktion steuern lassen. Das erste Exponat veranschaulicht die Wanderungsbewegungen in Deutschland in den letzten zehn Jahren. Das zweite Exponat erlaubt, mehr über Kriterien der Wohnstandortwahl und eigene Wohnpräferenzen zu erfahren.

5. Wettbewerb „Out of Balance – Kritik der Gegenwart“

Das ILS hat sich am Wettbewerb „Out of Balance – Kritik der Gegenwart“ Information Design nach Otto Neurath“, ausgelobt von ARCH+ und der Stiftung Bauhaus Dessau, beteiligt. Auf der Basis von empirischem Material sollen Prozesse sozialer Ungleichheit, Benachteiligung oder Ausgrenzung visualisiert werden. Unter dem Thema „Sag mir wo du wohnst und ich sage Dir, welchen Abschluss du machst - Die räumliche Verteilung von Bildungschancen in Dortmund“ stellt der Beitrag des ILS die sozialräumlich divergierende Bildungsbeteiligung in Dortmund dar. Bei der Analyse und visuellen Umsetzung wurden empirische Daten aus dem ESPON TIPSE Projekt verwendet. Im Sommer 2013 werden die Wettbewerbsbeiträge im Berliner Haus der Kulturen der Welt ausgestellt. Zum engeren Projektteam gehören Jennifer Margitan, Isabel Ramos Lobato, Philippe Rieffel und Jutta Rönsch.

6. Zu Gast im ILS

DGB Oberhausen

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe von Arbeit und Leben des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), der Volkshochschule und dem Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk Oberhausen besuchte im Februar 2013 eine Gruppe von 15 Senior/-innen das ILS. Die Veranstaltungsreihe thematisiert Fragen und Aspekte des interkulturellen Miteinanders. Ralf Zimmer-Hegmann, Forschungsfeldleiter des Forschungsfeldes „Sozialraum Stadt“ stellte in diesem Kontext aktuelle Entwicklungen der sozialräumlichen Benachteiligungen und soziale Spaltungstendenzen auf der Quartiers-

und Stadtebene vor. Im Anschluss an den Vortrag wurde lebhaft diskutiert. Darüber hinaus zeigten sich die Besucher/ -innen auch an weiteren Forschungsaktivitäten und Themen des Instituts interessiert.

7. Großes Interesse am Thema Energiewende

Die 17. Konferenz für Planerinnen und Planer NRW lockte am 19. April 2013 mehr als 150 Interessierte aus Wissenschaft, Politik und Planung nach Duisburg. Im Fokus standen dabei Themen, wie Klimaschutz und Umweltverträglichkeit, Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, der Aspekt der Versorgungssicherheit, die Kostenfrage, aber auch weitere Einsparpotentiale und generelle Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der anstehenden Investitionen. Da die industriell produzierenden und bevölkerungsreichen Räume, die einen besonderen Energiebedarf aufweisen und die Regionen, in denen zukünftig mehr regenerative Energie erzeugt werden wird, in der Regel nicht deckungsgleich sind, ist das Zusammenspiel zwischen gesamtstaatlichen Richtungsentscheidungen und konkreten, dezentral variierenden Lösungsansätzen für das Gelingen der Energiewende entscheidend. Das Thema bedarf gesamtgesellschaftlicher Diskussion und Mitwirkung und erfordert politikfeldübergreifende Kooperationen und eine Mehrebenenpolitik, die räumlich gesteuert und koordiniert werden muss. Nur so können die komplexen Herausforderungen integrativ, effizient und umwelt- sowie sozialverträglich gestaltet werden. Dabei kommt den Städten und Regionen als realer Umsetzungsebene große Bedeutung zu.

Weitere Infos sowie einzelne Vorträge und Tagungspräsentationen finden Sie unter: www.ils-forschung.de/cms25/index.php?option=com_content&view=article&id=929&Itemid=94&lang=de

8. Veröffentlichungen

- **Metropole – Bedeutung des Metropolenbegriffs und Messung von Metropolitat im deutschen Stadtesystem** Autorin: Kati Volgmann; Rohn-Verlag, 2013, ca. 190 Seiten, ca. 26 Euro ISBN 978-3-939486-70-1
- **StadtQuartiere. Sozialwissenschaftliche, ökonomische und städtebaulich-architektonische Perspektiven.** Hrsg.: Veronika Deffner / Ulli Meisel; Klartext-Verlag, 2013, 238 Seiten, zahlreiche Abb., 29,95 Euro, ISBN 978-3-8375-0508-5
- **ILS-Trends 01/13** „Infrastruktur im demografischen Wandel – das Beispiel Abwasser“, online verfügbar unter: www.ils-forschung.de/cms25/down/ils-trends-01-13.pdf
- **ILS-Journal 01/13** „Wo geht’s hin? Demografische Trends auf Wanderschaft“, online verfügbar unter: www.ils-forschung.de/cms25/down/ils-journal-01-13.pdf

9. Veranstaltungsankündigungen

- **20. Juni 2013** // PT-Tagung 'Gentrifizierung & Co: Stadt für alle?'// Technologiezentrum am Europaplatz in Aachen, weitere Infos unter: www.pt.rwth-aachen.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=85&Itemid=142
- **24. Juni 2013** // Urbanes Grün in der integrierten Stadt- und Quartiersentwicklung // 10:00 – 16:00, Theater im Depot – Dortmund, weitere Infos unter: www.ils-forschung.de/veranstaltungen

- **26. Juni 2013** // Stadtentwicklungsforschung: konkret Reurbanisierung-Aufwertung-Gentrifizierung? // 14:00 – 18:00 Stadtmuseum Düsseldorf, weitere Infos unter: www.ils-forschung.de/veranstaltungen
- **27. - 28. Juni 2013** // 6. GfR-Sommerkonferenz: Neuere Ansätze zur regionalen Wirkungsforschung // TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, weitere Infos unter: www.rwp.raumplanung.tu-dortmund.de/cms/de/Fachgebiet/Aktuelles/2013-05-16_6_GfR-Sommerkonferenz/index.html
- **20. - 21. September 2013** // Denksalon zum Thema „Ökologischer Stadtumbau //inGörlitz/Zgorzelec, weitere Infos unter: www.ioer.de/denksalon
- **07. - 08. November 2013** // Struggling with Innovations? Social Innovations and Conflicts in Urban Development and Planning // Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning (IRS), in Erkner (near Berlin), Germany, weitere Infos unter: <http://social-innovations.irs-net.de/>

7. Aktuelle Hinweise

Neben diesem Newsletter berichten wir im ILS-Newsletter Mobilität regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bereich Stadtentwicklung und Mobilität. Wenn Sie den ILS-Newsletter Mobilität abonnieren möchten, melden Sie sich bitte an, unter: ils_newsletter_mobilitaet-request@mail.listserv.lds.nrw.de?subject=subscribe

Auf der ILS-Website www.ils-forschung.de finden Sie unter der [Rubrik Presse](#) aktuelle Pressemitteilungen sowie die ILS-Journalausgaben. Im [ILS-Journal](#) wird regelmäßig über die Arbeit des gesamten Instituts berichtet.

Unter der Rubrik [Wissenstransfer](#) können Sie sich über Veranstaltungen, Publikationen, Veröffentlichungen und Vorträge des ILS informieren. Dort finden Sie auch alle Ausgaben des ILS Journals

und der Heftreihe [ILS-Trends](#). Im ILS-Heft Trends werden praxisorientierte und politikberatende Ergebnisse der ILS-Forschungsthemen präsentiert.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Arbeit des ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr ILS

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im ILS ist Tanja Ernst.

- Presse / Wissenstransfer / Forschungscoordination Tanja Ernst E-Mail: tanja.ernst@ils-forschung.de Website: www.ils-forschung.de

Sie möchten den Newsletter wieder abbestellen? Das können Sie unter:

www.ils-forschung.de/lists/?p=unsubscribe
